

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburger Landestheater

Oldenburger Landestheater Oldenburger Landestheater

Oldenburg, 1919/20 - 1937/38

Ludwig van Beethoven: Fidelio. [II. Akt und Schluß]

urn:nbn:de:gbv:45:1-6940

Der II. Akt und Schluß aus

Fidelio

Oper in 2 Akten von Ludwig van Beethoven

Dichtung nach Bouilly von J. Sonnleithner und G. F. Treitschke

Musikalische Leitung: Werner Ladwig

In Szene gesetzt von Richard Gsell

Personen:

Don Fernando, Minister	Hans Ritschl
Don Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses	Max Rahmer
Florestan, ein Gefangener	Fritz Marks
Leonore, seine Gemahlin unter dem Namen „Fidelio“	Hanna Gorina
Rocco, Kerkermeister	Martin Schürmann
Marzelline, seine Tochter	Senta Joebisch
Jaquino, Pförtner	Franz Eckardt

Offiziere, Soldaten, Staatsgefangene, Volk

Nach dem Kerkerakt gelangt die Leonoren-Duettüre Nr. 3 zur Aufführung

Bühnenbilder nach Entwürfen von Walter Biskes
Figurinen: Mathilde Eisenmenger

Die großen Chorzenen gelangen unter freundlicher Mitwirkung
des „Oldenburger Singvereins“ zur Aufführung



Beethoven = Feier

- Sonnabend, den 21. Mai, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: Kammermusik im Zivilkafino (3. Kammermusik im Abonnement des Düsterbehn-Quartetts)
- Sonntag, den 22. Mai, 11 $\frac{1}{2}$ Uhr: Morgenfeier mit Liedern und Gefängen im Landestheater. Solistin: u. a. Erna Schläter
- Montag, den 23. Mai, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: Sinfoniekonzert im Landestheater. Solist: Heinrich Düsterbehn (X. Abonnementskonzert)
- Dienstag, den 24. Mai, 8 Uhr: Aufführung der IX. Sinfonie im Ziegelhof mit ersten Solisten unter Mitwirkung sämtlicher größeren Gesangvereine der Stadt (400 Sänger)

Vorbestellungen nimmt die Theaterkasse schon jetzt entgegen

Ein Sommernachtstraum

Der Feenkönig Oberon und seine von ihm getrennte Gattin Titania halten sich in einem Walde bei Athen auf. In diesem Walde kommen zwei Liebespaare: Helena, die den Demetrius, Demetrius, der die Hermita und Hermita, die den Lysander liebt. Oberon erbarmt sich der Liebenden und läßt durch seinen Diener Puck — nachdem dieser durch Schelmerie zuerst das Blatt gewendet und neue Verwirrung angerichtet — durch einen Zaubersaft das Gleichgewicht herstellen. Um diese Zeit soll am Hofe von Athen die Hochzeit des Theseus und der Hippolyta gefeiert werden, und der Handwerker Zettel kommt mit einigen Bestimmungsgenossen in den Wald, um ein Festspiel zu probieren. Puck vertreibt die Männer. Um seine Gemahlin zu strafen und wiederzugewinnen, läßt Oberon auch auf Titantias Auge von dem Liebeszaubersaft träufeln, so daß die Feenkönigin den mit einem Eselskopf versehenen Handwerker Zettel für einen Liebesgott hält und mit ihm kost. Schließlich löst Oberons Stab alle Verwickelungen und Zaubereien. Theseus' Hochzeit wird gefeiert, die Handwerker führen ihre groteske Tragikomödie auf. Demetrius erhält Helena, Hermita den Lysander, Oberon selbst feiert mit Titania seine Versöhnung.

Fidelio

(1. Akt.) Marzelline, des Kerkermeisters Rocco Tochter, will gar nichts mehr wissen von Jacquino, dem tüchtigen Pförtner, den sie früher gut leiden mochte. Und wer ist Schuld daran? Niemand anders als Fidelio, Roccas neuer Bursche, der sich im Fluge aller Gunst errungen, so daß auch der alte Kerkermeister ihm seine Tochter zur Frau geben will. Ein seltsamer junger Mann, dieser Fidelio, der sich über seine schmutzige Braut gar nicht freut, sondern sich als Gunst erbittet, Roccas Gehilfe bei der Bedienung der Gefangenen zu werden. Rocco will das dem strengen Gouverneur Pizarro vortragen, der jetzt erscheint, um die eingelaufenen Briefe in Empfang zu nehmen. Einer derselben ist von einem seiner Freunde in der Hauptstadt, der ihm meldet, der Minister wolle abreisen, um die Staatsgefängnisse zu untersuchen; Pizarro möge sich also versehen, wenn unter den Gefangenen Opfer seiner Willkür seien. Das ist allerdings mit einem der Gefangenen, Florestan, der Fall. Pizarro will diesen, seinen grimmigsten Feind, ganz aus dem Wege räumen. Da er vergebens Rocco für den Mordplan zu gewinnen sucht, will er selbst sein Rachegefühl befriedigen. Rocco aber soll eine im Gefängnis befindliche Kiste ausgraben, um in ihr das Opfer für immer zu beseitigen. Fidelio, der bei einem Spaziergang der Gefangenen, den er Rocco abgetrogt, angelegentlich alle Unglücklichen gemustert hat, will bei der schweren Arbeit des Ausgrabens dabei sein. Rocco begreift diesen Wunsch nicht. Kann er ahnen, daß Fidelio kein Mann ist, sondern ein liebendes Weib, Leonore, das nach dem Gatten forscht, der nach einer dunklen Kunde in diesem Gefängnis schmachten soll?